

Im offenen LKW durch unterirdische Strecken

Das Erlebnisbergwerk „Glückauf“ in Sondershausen (Thüringen) ist die älteste befahrbare Kaligrube der Welt

Empfangen werden die Besucher von erfahrenen Bergmännern in der alten Fördermaschine. Anschließend erhält jeder in einem Umkleideraum, der bergmännisch als Kae bezeichnet wird, einen Arbeitsschutzhelm sowie einen Schutzkittel. Dann geht es, nach einer Sicherheitseinweisung, mit einem Förderkorb, der auch die Kumpel zu ihrer Arbeitsstätte führt, mit etwa vier Meter pro Sekunde hinab in 680 Meter Tiefe – in die gewaltigen Hohlräume der ehemaligen Steinsalz-Lagerstätten in Sondershausen. Hier unten begeben sich die Besucher auf eine Reise im offenen LKW. Auf kilometerlangen Strecken, die einem unterirdischen Labyrinth gleichen, gibt es nicht nur imposante Abbau- und Fördertechnik zu entdecken, sondern es ist auch eine Kahnfahrt mit echten Spreewaldkähnen auf dem tiefstgelegenen Salzsee der Welt möglich. Ebenso sind unter Tage eine Salzrutsche, ein Festsaal sowie ein Konzertsaal und eine Kegelbahn in 700 Meter Tiefe zu finden.



Fotos: Erlebnisbergwerk Sondershausen (4)



Außerdem wird seit 2007 eine unterirdische Dauerausstellung zum Thema Heeresmunitionsanstalten in Kalischächten gezeigt.

Die Bergbaustadt Sondershausen liegt im Norden des Bundeslandes Thüringen und ist Kreisstadt des Kyffhäuserkreises. Hier in Sondershausen befindet sich auch **das älteste und tiefste noch befahrbare Kalibergrube der Welt**, das zum Teil touristisch erschlossen ist: das Erlebnisbergwerk „Glückauf“.

In dem am nördlichen Stadtrand gelegenen Bergwerk wurden knapp 100 Jahre lang Kali-Salze abgebaut, die überwiegend bei der Herstellung von Düngemitteln Verwendung fanden. Im Jahr 1991 erfolgte die Einstellung der Förderung. Zu diesem Zeit-

punkt arbeiteten im gesamten Betrieb fast 3.000 Menschen. 1995 wurde die GSGS (Glückauf Sondershausen Entwicklungs- und Sicherungsgesellschaft mbH) gegründet – ein Dienstleister und Produzent, der sich auf verschiedenen Geschäftsfeldern rund um den Bergbau bewegt. Sieben Jahre nach der Schließung des Bergwerkes machte man diesen Ort unter anderem als Erlebnisbergwerk der breiten Öffentlichkeit zugänglich. Die Wiederaufnahme der Steinsalzproduktion – für den Winterdienst als Streusalz – erfolgte 2006. Aktuell dient das Kalisalzbergwerk sowohl als Erlebnisbergwerk als auch der Steinsalzförderung.



KIEZ Güntersberge
Erholen und Tagen im Harz



Die Ferienanlage mit im Harz

- Klassenfahrten
- Schullandheim - Programme
- Projektfahrten

- Proben- und Trainingslager
- Kita-Fahrten
- Familien - Bildungsprogramme

- Firmentrainings
- Familien- und Firmenteilnehmlichkeiten
- Vereins- und Verbandstreffen

- Internationale Begegnungen
- Feriencamps
- Ferienfreizeiten

- große multifunktionale Ferienanlage (11 Hektar)
- 580 Betten in verschiedenen Unterkunfts-kategorien

- riesiges Freizeit-, Sport- und Spielangebot
- Tagungshaus für Seminare (mit Internet)

- Verpflegungsangebot von Standard bis Festbuffet
- ganzjährig für Sie geöffnet

KIEZ Güntersberge
Stolberger Weg 36
06493 Harzgerode

Tel.: 03 94 88/ 762 - 303
Fax: 03 94 88/ 762 - 466

E-Mail: rezeption@kiez-harz.de
Internet: www.kiez-harz.de



SUT DRAUF
Bewegen, entspannen, essen - aber viel
und insgesamt nur für Erdbeerkuchen
für gesünderen A-B-Baum



KIEZ
Ferienanlage und
Praxiswerkstatt



Viabono
Bausparkhauspartner



Harz

Die Salzrutsche

Schon im historischen Bergbau wurde die Überwindung von Höhendifferenzen für Mensch und Material über Rutschen oder ähnliche schiefe Ebenen realisiert. Dies ist, gerade im trockenen Salzbergbau, eine einfache Methode, von einem Abbauniveau auf ein tiefer gelegenes Niveau zu gelangen.

Zum Schutz des bergmännischen Gesäßes diente das so genannte „Arschleder“. Bestehend aus einem derben Leder, wurde dieses Teil um die Hüften und nach hinten gebunden, um unter anderem das Hinterteil zu schützen.

Aus dieser Tradition heraus und aufgrund der heutigen Begeisterung für Rutschen aller Art, hat die Erlebnisbergwerk-Betreibergesellschaft in etwa 600 Meter Tiefe eine Touristenrutsche errichten lassen. Sie besteht aus einem kreisrunden Bohrloch im Steinsalz. Das Bohrloch, mit 1 Meter Durchmesser, weist ein Gefälle von 40 Prozent auf und ist ca. 52 Meter lang. Aus- und Einlauf der Rutsche sind mit Edelstahlsegmenten ausgelegt. Die 28 Höhenmeter werden in ca. 4 Sekunden überwunden. Die Überwachung und Sicherung der Rutsche erfolgt durch eine den Abstand regelnde Ampelanlage, Sprechverbindung sowie eine Kameraüberwachung des erleuchteten Auslaufbereiches. Als Rutschunterlage, zum Schutz der Bekleidung und entsprechender Körperteile, dient das „Arschleder“, welches in diesem Fall aus einer mit Leder besetzten Fußbodenmatte besteht.



Aufgrund des nun über einhundert Jahre dauernden Abbaues besitzt das Bergwerk ein enorm **ausgedehntes, untertägliches Grubenfeld**. Dieses Streckennetz untertage ist von seiner Größe her vergleichbar mit dem Straßennetz einer mittleren Großstadt wie Erfurt, Halle oder Kassel. Erschlossen ist das Bergwerk über zwei vertikale Schächte. Die Grubenhohlräume befinden sich zwischen 550 und 1.150 Meter unter der Erdoberfläche. Wobei mit Touristen nur Grubenhohlräume zwischen 600 und 800 Meter Tiefe befahren werden – und zwar mit dem **offenen LKW**. Auf diese Weise geht es auf insgesamt 4 bis 5 Kilometer Länge über die unter Tage befindlichen Straßen und das bei angenehmen Temperaturen um die 23 Grad Celsius. Trotz der überwiegenden Befahrung des Erlebnisbergwerkes per LKW ist festes Schuhwerk ratsam. Und obwohl

die Fahrzeuge mit Treppen für ein leichtes Be- und Entsteigen versehen sind, wird Rollstuhlfahren oder schwer gehbehinderte Personen ein Besuch nicht empfohlen. Eine Grubenfahrt dauert durchschnittlich 2 bis 2,5 Stunden. Kinder unter 10 Jahre dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht mit ins Bergwerk einfahren.

Während der Führung wird den Besuchern die Funktion und Nutzung der mächtigen Bergbaumaschinen der **Abbau- und Fördertechnik** fachkompetent erklärt. Zudem erfahren sie einiges Interessantes über die **Geschichte des Bergwerkes**, die abgebauten Mineralien, die schwierig zu organisierende Zufuhr von Frischluft sowie die heutige Nutzung der riesigen Hohlräume. Zu Letzterem gehört zum Beispiel der 2001 eröffnete, tiefste **Konzertsaal** Deutschlands,

mit einer Grundfläche von 26 mal 18 Meter, einer Höhe von 9 Meter und hochwertiger Akustik. Bis zu 300 Personen finden hier Platz. Darüber hinaus gibt es einen kleineren **Festsaal** für bis zu 60 Personen. An der kuppelförmigen Decke des Festsaales hängt ein beeindruckender Kronleuchter von drei Meter Durchmesser. Außerdem sind hier allerlei bildliche Dokumente des Bergwerkes und einige geologische Anschauungsstücke aus Salz zu finden.

Eine Besonderheit im Bergwerk ist die 52 Meter steil durch das Salzgestein führende **Salzrutsche**, welche die Besucher mit einem so genannten „Arschleder“ bezwingen können.

Ruhiger geht es zu, wenn die Besucher mit originalen Holz-Spreewald-Kähnen, mit



Wir bieten:

- spannende Klassenfahrtprogramme
- spezielle erlebnispädagogische Projekte zur Klassenfindung und Teamstärkung
- top Preis-Leistungsverhältnis

Neu bei uns:
21 m hoher Kletterturm

Buchen Sie jetzt ihre Klassenfahrt für das neue Schuljahr!

Profitieren Sie von 2 kompletten Freiplätzen mit der neuen KIEZ Karte! Mehr Infos unter www.ferienpark-feuerkuppe.de





Klasse wir fahren...

neue Pauschalangebote

preisgünstig individuell zusammenstellbar
großzügige Lehrerfreiplätze
5 min. Fußweg in die Altstadt, direkt am Wald

Scheerenberger Str. 34, 37520 Osterode am Harz
Tel. 05522-5595; Fax: -6869
mail: jgh.harz@osterode.de
Infos: www.jugendgaestehaus.osterode.de



Akku betriebenen Außenbordmotoren, auf dem 1 bis 1,50 Meter tiefen Salzsee einen Streckenrundkurs von 130 Meter Länge fahren. Darüber hinaus ist noch ein Verbindungsbecken von 90 Meter Länge, zum Abstellen und Rückführen der Kähne vorhanden. Diesen künstlich angelegten Salzsee gibt es seit 2001.

Ein weiterer Anlaufpunkt auf der unterirdischen Führung ist, in 600 Meter Tiefe, die Dauerausstellung zum Thema Heeresmunitionsanstalten in Kalischächten. Heeresmunitionsanstalten wurden in der Zeit von 1934 bis 1945 in stillgelegten Kalibergwerken verschiedener Reviere eingerichtet. Dabei handelte es sich um von der Wehrmacht betriebene Einrichtungen

Kontakt

Erlebnisbergwerk-Betreibergesellschaft mbH
 Schachtstraße 20
 99706 Sondershausen
 Telefon 03632 - 655 280
 info@ebbg.de
 www.erlebnisbergwerk.com

zur Herstellung von Munitionsteilen, deren Zusammensetzung zu gebrauchsfähiger Munition und ihrer Bervorratung bis zur Abgabe an das Heer. In mehreren Abbaukammern werden, in dreijähriger Sammlungszeit zusammengetragene, Sachzeugen der damaligen Zeit aus der Region Sondershausen und dem Eichsfeld gezeigt. In der Ausstellung geht es um die Heeresmunitionsanstalten in der näheren Region von Sondershausen.

Der Salzsee

Salzbergbau und Flüssigkeiten sind vom Prinzip her gegensätzlicher Natur. Denn jede Form von Süßwasser würde sofort das Salz, in dem das Bergwerk aufgefahren wurde, auflösen. Die Existenz der über 220 Millionen Jahre alten Salzlagerstätte im Bergwerk Sondershausen beweist die Trockenheit und den Abschluss des Bergwerkes von ungesättigten Flüssigkeiten. Aber trotzdem gibt es im Bergwerk etwa 300.000 Kubikmeter Flüssigkeiten, die aus gesättigten Salzlösungen bestehen und daher keinerlei Auflösungserscheinungen hervorrufen. Die Entstehung dieser Lösungen ist begründet durch den Betrieb des Spülversatzes sowie der Verarbeitung von Mischsalzen (Hartsalz und Carnallit) während des Kalisalzabbaus bis Mitte der 1980er Jahre.

Speziell wegen dem Gegensatz von Salz und Wasser entstand die Idee, im Erlebnisbergwerk einen Laugensee anzulegen, um darauf Kahnfahrten anzubieten.

Neben dem Erlebnisbergwerk gibt es in Sondershausen noch weitere Sehenswürdigkeiten, wie beispielsweise das Residenzschloss, das von mehr als sieben Epochen geprägt ist und besichtigt werden kann.

Etwas abgelegener befindet sich das Jagdschloss Zum

Possen mit einem Wildpark und dem Possenturm, dem größten Fachwerkturm Europas.

Auch die Kyffhäuserregion hat einiges zu bieten, wie zum Beispiel die Reichsburg Kyffhausen, das Kyffhäuserdenkmal oder die Barbarossahöhle.

Weißenburg
in Bayern

HOHENZOLLERNFESTUNG WÜLBURG

Highlights: eine der am besten erhaltenen Renaissancefestungen im deutschen Sprachraum – national bedeutendes Baudenkmal / „Tiefer Brunnen“ – 143 m / Rundweg und Führungen / Infopoint und Museum

Info: 09141/907-124



LIMES
UNESCO-WELTERBE

www.weissenburg.info

EINES DER SCHÖNSTEN HOSTELS IN BERLIN

www.2a-hostel.de

Ideal für Klassenfahrten und Gruppenreisen:

- Sehr gute Verkehrsanbindung & Busparkplätze
- komfortable Betten und private Badezimmer in allen Zimmern
- „All you can eat“ Frühstücksbuffet
- Spiele, Kicker, freies WLAN, TV Lounge & Bar
- Sicherheitsdienst nachts im Haus

2A Hostel • Saalestraße 76
12055 Berlin
Tel.: 030 - 6322633 0
Fax: 030 - 6322633 13
Email: info@2a-hostel.de



